



- Bericht über Beschaffung von Spezialanschlägen für den Fabrik-Schlachthof und Viehhof.
- Beschaffung der Einheitsverordnungen.
- Neuaufstellung einer Straßenbahn vor dem Steinthor.
- Petition um Abänderung eines Beschlusses betr. Entwurf-Verordnung in der G. Brauhausgasse.
- Befreiung des Plateau über dem Festen auf der Petition.
- Vertrag mit der Straßenbahn und Bewilligung von ferneren Doppelgleisen für dieselbe.
- Nachbewilligung für das Wasserwerk.
- Bericht der Petitionskommission über die Petition Hofmann, Rindfleischgeschäften betreffend.
- Desgleichen über die Petition von Anwohnern der Breitenstraße.
- Desgleichen über die Petition Wolf und Gen., Errichtung eines Bodenmarktes auf dem Königsplatz betreffend.
- Desgleichen über die Petition Kemler.
- Desgleichen über die Petition Tausch.
- Erteilung des Auftrags zum Miethsgebote für eine Wohnung im Grundstücke Rathausgasse Nr. 17.
- Nachbewilligungen für die höhere Mädchenschule.
- Desgleichen für die Quarantänestiftung.
- Desgleichen für die Elementarschulen.

**Geschlossene Sitzung.**  
 18. Wahl der Mitglieder zur Klassensteuer-Einschätzungskommission.  
**Der Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung.**  
 Gneiss.

**Städtische Commissionen.**  
**Petitionskommission.**

Sitzung am Sonnabend, den 26. Oktober cr. Nachm. 6 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.  
**Tagesordnung.**  
 1. Befreiung von Kanalabzugsgebühren.  
 2. Petition wegen einer Unterführung.  
 3. Desgleichen wegen Reinigung der Straßen.  
 4. Desgleichen mehrerer Anwohner der Breitenstraße.  
 5. Desgleichen wegen Errichtung eines Bodenmarktes auf dem Königsplatz.  
 6. Desgleichen gegen Errichtung eines solchen.  
 7. Desgleichen Kanalbau betreffend.

[Kirchlicher Gedentag.] Auf nächsten Freitag den 1. November fällt, wie von uns schon mehrfach darauf hingedeutet worden ist, ein für Kirche und Schule bedeutungsvoller Gedentag. In diesem Tage vor 350 Jahren hat der Kurfürst Joachim II. von Brandenburg in der Kirche zu Spandau durch den Bischof Matthias von Jagow das heilige Abendmahl sub utraque entgegengenommen und dadurch öffentlich seinen Lebertritt zur Kirche der Reformation erklärt. In Veranlassung dieses Ereignisses wird am 1. November selbst in den hiesigen Schulen eine Feier veranstaltet werden, dergestalt, daß in einer Unterrichtsstunde durch eine belehrende und erweckende Ansprache in jeder Klasse auf die Bedeutung dieses Tages hingewiesen wird. Die kirchliche Feier wird mit der Feier des Reformationsfestes, Sonntag den 3. November, verbunden werden, so daß in den sämtlichen evangelischen Gottesdiensten der Bedeutung dieses Tages gedacht wird.

[Im „Hubertischen Gustav Adolf“-Ver- ein] Herr Professor Haupt am 30. d. Mts. einen Vortrag über „Die Weidengeschichte der evangelischen Kirche“.

[Stadttheater.] Die Beteiligung an der Auf- führung von Meiß's „Die Hermannsschlacht“, welche am nächsten Sonnabend stattfindet, verspricht eine ansehnliche rege zu werden, da schon namhafte Billetbestellungen gemacht wurden. — Blumenhals' spanisches Schauspiel „Ein Tropfen Gift“ wird zum ersten Male am nächsten Montag mit den Damen Weis und Schneider und den Herrn Kinald, Friedau und Friedrich in den Hauptrollen in Scene gehen. — Als Fremdenvorstellung wird am kommenden Sonntag Nachmittag das so beifällig aufgenommene Lustspiel „Ultimo“ von H. von Moser gegeben, während Sonntag Abend „Der Prophet“ zur Aufführung gelangt.

[Sitzung des] Der Dithyologischen Centralver- ein für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen feierte gestern Abend sein diesjähriges Stiftungsfest unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder im Vereinslokale „Rohlf's Restaurant“ durch ein Festessen.

\*\* [Niederzuckerindustrie.] Ueber die gestrige Versammlung des „Zweigsvereins für Niederzuckerindustrie“, sei noch folgendes mitgeteilt: Nach einigen tech- nischen Vorträgen wurde bezüglich der Zuckerbank, folgende Resolution „der Verein hält es im Interesse der Deutschen Zuckerindustrie, wenn die internationale Zucker- bank gegründet wird“, mit 1 Stimme Majorität angenom- men. Die diesjährigen Ausführungen, wonach der Zuckerge- halt der im Felde stehenden Rüben nicht erheblich zurück- gegangen sei, wurde von der Versammlung für falsch er- klärt. Es sei gerade das Gegenteil zu konstatieren.

— [Wille-Commerz.] Wir wollen nicht verfehlen, auf den, Freitag den 1. November Abends 7½ Uhr im „Neuen Theater“ zu Ehren des Herrn Inspektor Wille stattfindenden Commerz hinzuzuwiesen. Derselbe soll in heiterem, gefälligen Zusammensein die alten Schüler der zu Feiernenden vereinen. Betreffs der Eintrittskarten ac. ver- weisen wir auf das heutige Inserat.

\*\* [Panzers.] Wie uns geschrieben wird, erfolgt jetzt in den langjährigen Konturbe der Maschinenfabrik, Müll- senbaananstalt von Bergmann und Schlee hier, demnächst die Schlüsselübergabe von 2 bis 3 pCt. Bis jetzt sind 13 pCt. (5 pCt. u. 8 pCt.) bereits. Die Passiven be- tragen über 1 Million Mark.

† [Seltene Ordere.] Ein in einem hiesigen Restau- rant in Dierßen befindliches Mädchen verurtheilte gestern Abend ihrem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Ihre dahingewandte Absicht hatte sie jedenfalls in Anfallen des Schwermuths bereits mehrfach kundgegeben und war deshalb auch vielfach beobachtet worden. Als sie ihr Ver- zehren in ihrer Schlafkammer nunmehr zu belegen Zeit zur Ausführung zu bringen versuchte, wurde sie von dem

hinzukommenen anderweitigen Personal noch rechtzeitig ge- rettet und von der bereits angezogenen Schlinge wieder losgelöst.

† [Verletzung.] Aus Jährhäftigkeit wurde dem Hader- lehrling W. von hier von seinem Nebenkollegen in der Werkstelle gestern mit einem scharfen Messer eine tiefe und dabei gefährliche Schnittwunde am Arme beigebracht; ob des großen Blutverlustes wurde derselbe ohnmächtig und mußte schleunigst ärztlicher Behandlung übergeben werden. Der Verletzte ist damit längere Zeit arbeitsunfähig ge- worden.

— [Unfälle.] In Obeliskstein fiel gestern Vormittag die Ghebra eines in der Wittenhüfstraße wohnhaften Blau- zerpolits beim Hugen der Fenster in der ersten Etage nach Außen auf die Straße herab, erlitt aber glücklicher Weise außer verchiedenen Verletzungen des Körpers keine un- teren Verletzungen. — Ein anderer weit schwerer Unfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Nähe der südlich- schen Sandgrube am Möglicherwege. Der 12-jährige Sohn des Reichsanfuchthalters Herrm A. war mit mehreren anderen Knaben dorthin gegangen, um mit denselben auf billige Art eine Eisenbahnfahrt zu genießen. Zu diesem Zwecke bestiegen die Knaben auf die Erlaubnis eines Ar- beiters hin einen von der Grube abgelassenen beladenen Train und waren auch bereits eine kurze Strecke mitge- fahren, als sie von dem Arbeiter aufgefordert wurden, wäh- rend der Fahrt abzuhypringen. Sie thaten es und haben sich am oberen Ende der Grube auf dem Bahnsörper zu Falle und so unglücklich zu liegen, daß ihm die Hüder eines schwer beladenen Wagens über ein Bein am Unter- schenkel hinweg gingen und das Fleisch fast der ganzen Länge nach von dem Knochen abstritten. Außerdem trug der Knabe noch eine ebenfalls erhebliche Verletzung des anderen Beines davon. Mittelfst Wohlge wurde der behaarente Knabe, der trotz der schmerzlichen Verletzungen keinen Schmerzenslaut ausstieß und auch bei der ärztlichen Behandlung äußerst handhart blieb, nach der Klinik ge- bracht. Hoffentlich gelingt es hier, denselben recht bald wieder herzustellen.

— [Polizei-Nachrichten.] Der Former W. kam mit noch einem Kollegen von Leipzig nach hier, um in einer Fabrik, über welche die hiesige Polizei von hiesigen Form- ren verhängt war Arbeit zu nehmen. Ehe man zur Arbeitsstelle ging, legte man erst in einem Local am Unter- berge ein, wo sich alsbald noch mehrere Former ein- fanden. Diese machten den Fremden Vorwürfe, daß sie hier in Arbeit treten wollten, wo gestrichelt wurde. Dagegen verprochen wurde, wieder abzuhypringen zu wollen, so lodte man doch die nichts Ahnenden unter dem Gebirge, ihnen ein Nachquartier zu verschaffen, auf die Straße und überließ sie in roher Weise mit Stöcken und mitgehende sie auf gemeine Art. Ein hinger gefommener Polizeibeamter ent- rief sie der Mißhandlung und nahm die Former J. und D. als Thäter fest.

**Vermischtes.**

— [Fromme Stillstände.] In Schwaben existirt eine ultramontane Monatschrift, für die sich ihrer eigenen Ver- sicherung zufolge kein Uebersetzer als der Herrgott selbst inter- essirt. Das Blatt scheint nämlich in keiner jüngsten Abnom- men-Einladung vorkommt. Wir müssen in Gedanken bereits alle jene, welche unserer Familie noch nicht beigetreten sind, verhehlen aber im Laufe des Jahres betreten werden. Gott lennt ihre Namen und bitten wir ihn, denselben im Voraus Abkommen unseres Blattes bereit hält. Wenn das nicht geht, so wissen wir's nicht; Sobald bei uns man abzurufen, die Seele himmelwärts spahrt.

— [Barm.] Der jetzt 81 Jahre alte, ist mit seiner Truppe nach London gekommen; diese Truppe besteht aus 1200 Besor- gungen, 380 Pferde und vielen Gehilfen, Straßenkinder u. s. w., welche Summen müssen da täglich einbringen, um die Kosten lo- stlicheger Schaulustigen aufzubringen. Man sieht, auch den alten Barmum verläßt keine Reueheit nicht.

— [Die ehe-eigige Gattin.] Im Pariser Jardin des Plantes fragte ein hiesiger Besucher den Fleischermeister: „Sagen Sie mal mein Weiber, kommt es Ihnen nicht auch so vor, als wenn unsere Gattin in der letzten Zeit viel magerer geworden ist?“ — „Das ist sehr natürlich“, antwortet der Wäcker. „Als Eisschiffen hat ihr nun ganz kein Appetit.“

— [Wilde Samuhlung:] Richter: „Sind Sie schon be- stellt worden?“ — „Angelänger: „Nea, Herr Richter, ich bin doch kein Kind mehr!“

— [Verdächtig.] Gendarm: Sie kommen mit verdächtig vor. Haare, Haare, Bart, Was, wie hier im Steckerriem an- geklebt. Haben Sie besondere Kennzeichen? — Hummer: Nein.

Gendarm: Na, dann unterlegt's ja keinen Zweifel mehr; hier steht ja auch „Besondere Kennzeichen: keine.“

**Provinz und Reich.**

\*\* [Bena, 25. Oktober.] Die Ernennung zur Straßverord- nung gegen den Herrn Reichsamtamt Dr. Verneining hier ist noch nicht geteilt des Herzogs Ernst von Coburg zu rüch- gezogen. Es sind allerdings Vermittlungen angeht, um eine öffentliche Verhandlung zu vermeiden, aus Gründen, die zum Theil auch in der geachteten und achtungswürdigen Persön- lichkeit des Verurteilten liegen. Auch dürfte eine einmü- dige Entscheidung der Ernennung die Anlage nicht aus der Welt räumen können.

— [Gotha, 24. Oktober.] Der nationale Landesverein für das Herzogthum Gotha hielt nächsten Sonntag, Nachmittag um 5 Uhr im Saal des „Hüttinger Hofes“ seine öffentliche Ge- nealgiebestimmung ab. Nach Eröffnung der Tagesordnung durch Herr Professor Dr. Delbrück u. s. w., Vorlesender der Centralleitung der nationalhistorischen Verein in Thüringen einen Vortrag zu halten.

— [Berga, 24. Oktober.] Die drei neuerbauten mechanischen Maschinen werden ihren Betrieb mit elektrischem Licht ein- richten. — Bildhauer Führer der nationalhistorischen und litera- turhistorischen Abt. als gemeinschaftlicher Reichsstaatsanwalt für den hiesigen Wahlkreis Staatsanwalt Dr. Mittenzwey ein Gehalt angefordert worden.

— [Gretz, 24. Oktober.] Die unnatürliche Mitter, welche wie wir geteilt berichten, ihr neugeborenes Kind in die Welt verlor, ist ermittelt, stammt aus Bayern, stand in Diensten zu Hermanngrün und ist in das hiesige Landgerichts- gebiet eingeleitet worden. — In Hermanngrün grassiren

die Mattern in bedeutender Weise. So sind in einer Schul- klasse 32 Kinder daran erkrankt.

— [Mannheim, 24. Oktober.] Am vergangenen Sonntag gegen 6 Uhr Abends brannte im Radbaur-Obstlothe die Scheune des Gutsbesizers Buchs sowie die des Bürgermeisters Feuerlein (letztere gerath) gänzlich nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

— [Ludwigsb., 24. Oktober.] Hier tranken drei um die Wette vom heurigen Fieberweizen. Nachdem 20 Schoppen (etwa 10 Liter) gemeinschaftlich verzehrt waren, fiel einer der Wette-Theilner, Kaufmann L., in der Wirtshausstube zu Boden. Der zweite, Kaufmann W., wurde am dem Heimweg vom gleichen Schicksal ereilt. Er wurde in früher Morgenstunde in der Straße als Leiche aufgefunden. Nur der dritte hat das Leben überdauert. Herzschlag wurde bei dem Ersten als Lebenszeichen festgestellt.

— [Gannover, 24. Oktober.] Schulbuchverleger August K. aus Ruzich verlegte vorgestern Abend der in einer Schant- wirthschaft an der Wallpoststraße beschäftigten Kellnerin S. einen Messerhieb in den Hinterkopf, so daß eine Hinausgabe vom Schiedel bis an den Nacken getrieben wurde, woraufhin und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Täter will mit der Verletzten vorgestern Nach- mittag von halb 5 Uhr bis 8 Uhr 14 M. in Bier und Wein im genannten Lokale verbracht haben, dann mit ihr wegen Abschließens eines Verpfandes in die Stadt gegangen und dabei zu auferstet worden sein. Er legte mehrere Liebesgaben sein Messer gezogen und auf sie losgeschlagen. Er wurde dem Gerichtsgefängnisse eingeliefert.

— [Gannover, 24. Oktober.] Als die kürzlich aus hiesiger Stadt heimlich davon gequommene und dieselben vorzüglich geluchte Dirne Marie B. von dem hiesigen Polizeibureau in deren Schanzel, mit sich entsetzt wurde und selbigenommen werden sollte, gelang sie beim Anblick des Beamten am dem Fenster ihrer Wohnung etwa 10 Meter tief herab und zog sich schwere Verletzungen zu, so daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

**Kirche und Schule.**

— Zum Nachfolger des am 1. Oktober d. J. in der Angelegenheit getretenen Herrn Konfiskationspräsidenten D. W. den bed. in Magdeburg soll der „Neus-J.“ zufolge der Ober-Regierungsanzw. Zulen, Dirigent der Kirchen- und Schul-Verwaltung der königlichen Regierung zu Oppeln, anzuweisen sein. Herr Zulen war bis zum vorigen Jahre Justizrat bet dem l. Konfiskations in Polen.

**Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.**

— [Delina Batti ist in der Albertshalle in London dreimalig Concertkünstlerin aufgetreten. Der Erfolg war ein ungewöhnlicher. Die Stimme hat nichts von ihrem Schmuck und ihrer Kraft eingebüßt. Die Sängerin will in einigen Städten Schottlands singen und sich am 29. November in Liverpool nach Amerika einschiffen. Die Batti wird in New-York, San Francisco, Boston und New-Orleans in der letzten Hälfte des Monats vor Abend. Dies soll übrigens ihre letzte Künstlerfahrt nach Amerika werden. Sie hat mit Davidson in Birmingham einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem sie sich zu mehreren Vorstellungen in Europa während der nächsten Jahre verpflichtet. Frau Batti's Gatte, M. Wagner, ist mit ihren 2 Töchtern in Berlin angekommen und gedenkt dort einige Tage zu ver- weilen.

— Der Herzog Einar von Oldenburg hat bei dem Preussinger Theaterdirector Verla ein historisches Lustspiel im hiesigen Spielplan zur Aufführung gelangen lassen. — [Kiel, 24. Okt.] Professor Dr. Birchow ist heute hier einetroffen; er beabsichtigt in nächsten Tagen alle merkwürdigen Bauten in der Provinz, im vormaligen Amte Hütten und im Norddeutschen zu besichtigen.

— [Nadlen in Berlin und Süd von Carl Schafgotschke.] Mit 47 prachtvollen Illustrationen. Zweite bis auf die Neuzeit fortgeführte billige Prachtanlange. In 45 Lieferungen a 50 Feuille. Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig.

— [Dieses verläumdet.] welches bei keinem Einzelnen in erster Auflage, trotz des hohen Preises, nebenbei lesenswerthen Erfolg erlangt — es wurden circa 9000 Bände abgesetzt — bietet die Verlagsanstalt hiermit dem deutschen Volke in einer billigen ansehnlichen Prachtanlange zu dem Preise von nur 30 Pfennigen pro Lieferung, anstatt wie früher 1 M. 50 Pf. vollständig in genau 45 Lieferungen. Die Preise der hiesigen Welt hat sich bei der ersten Auflage geradezu außerordentlich über das gewöhnliche Unternehmen ausgeprochen und ist durch diese zweite billige Auflage dem deutschen Volke ebenfalls ein noch größeres Interesse erwachsen. Jedem, der Sinn für fremde Länder und Völker hat, sei dieses Verlagswerk ein be- deutendes literarisches einig dabeistehendes. Preis- liste verleiht die Verlagsanstalt von Schmidt u. Günther in Leipzig gratis.

**Aus der Reichshauptstadt.**

— Ein raffiniertes Gaunerstück hat der Hof- so- loge ein junger Handlungsgehilfe ausgeführt. Der Sand- berg'sche Wägen-Strass war erst vor wenigen Tagen bei einer größeren hiesigen Firma in Stellung getreten, hatte sich aber durch sein gefälliges, freundliches Wesen das Vertrauen seiner Chefs so schnell erworben, daß ihm vorerstem Abend der Vorstand der Firma einen nach Solingen bestimmten Geld- brief mit einem Inhalt von 2000 Mark zur Abholung aus- gab, welche bald zurück und überdies den Empfänger aus dem Bankrottisten überdies. Sandberg führte den Auftrag aus, ließ sich aber nicht zurück, ohne von dem hiesigen Adressaten ein- reichende Depesche aus aber bald darauf telephonisch mit- theilen, daß der Geldbrief zurück und nicht mit dem ange- gebenen Gehalt richtig angekommen sei; in dem Brief habe sich aber statt des Geldes nur unbedeutendes Papier befinden. Die sofort angeforderte Nachforschung nach Strass in dessen Wohnung blieb erfolglos; denn der Betrag war nach der- selben überhaupt nicht zurückgeführt. Strass ist in hiesig in Bayern gebürtig.

— Ueber das bevorstehende Stück in der An- stalt der der Provinz-Compte, nämlich das Geldent- wicklungs- u. w. wird mitgeteilt, daß ein von Dinnm- ten und Türlin gewählter worden ist, weil in ihnen der Schwind, die arbeitsamen Landesorden, „Lian und Weiz“ er- scheinen lasse. Weiter Diablen, Goldschmid und Wölke bester- hiesiger Wilhelm und Herr Reichs-Verwalter Friedrich, wobei an dem Schwind nach die Königin-Grümmter Direktor von Ge- land und der Prinz von Wales durch Herabge aufrecht weis- licher Scene beigezogen.

— In Potsdam entlieh sich am Montag früh in der Ra- tione am Potsdamer Thor der Banier- u. Corps E. Ritt- meister von dem Hugen des Rautenrich eine Kasse mit dem Inhalt 1000 M. Die Veranlassung dazu soll eine un- zureichende Strafe sein, die für ihn um 10 Pfenniger war, als seine Eltern ihm Vormünder gemacht hatten, daß er, obwohl er schon im dritten Jahre seines noch nicht vollendet ist. — In demselben Tage wurde ferner ein Mann vom 1. Corps-Infan- teriegemient mittelft Tragorters nach dem Saazerich gebracht. Er



# Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Sonnabend den 26. October 1889.

42. Vorstellung. 7. Vorstellung ausser Abonnement.

## Die Hermannsschlacht.

Baltisches Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.  
Musik von Ferdinand Hiller.

### Personen:

Hermann, Fürst der Cheruskler	Ferdinand Hinnab.
Thusnelde, seine Gemahlin	Balesca Weis.
Hinnab, seine Knaben	Anna Amthor.
Adelhart	Carl Nietan.
Eginhard, sein Rath	Edmund Doh.
Quigor, dessen Sohn, sein Hauptmann	Jenny Schreiber.
Edgert, ein anderer cheruskischer Anführer	Ludw. Engelmann.
Wetrud	Marz. Wachter.
Bertha, Frauen der Thusnelde	Josephine Jungl.
Marobd, Fürst der Sueben, Verbündeter des Hermann	Carl Niderl.
Attarin, sein Rath	Gottfried Greger.
Romar, ein suevischer Hauptmann	Carl Brinmann.
Wolf, Fürst der Katten	Adolf Schumacher.
Thuisonar, Fürst der Scambrier	Eduard Margraf.
Dagobert, Fürst der Marjen	Conrad Dradl.
Seigar, Fürst der Brutterer	Carl Brandt.
Fust, Fürst der Cimbern	Alfred Runge.
Onelta, Fürst der Nervier	Franz Schubert.
Kristan, Fürst der Ubrer	Arthur Kuge.
Quintillus Varus, römischer Feldherr	Robert Friedrich.
Ventidius, Legat von Rom	Ludwig Hofmann.
Scipio,	Johanna Schumann.
Septimus, römischer Anführer	Carl Fridau.
Teutobd, ein Waffenschmied	Adolf Werner.
Eine Kraume	Eleonore Mohr.
Zwei Aeltesten von Teutoburg	Hilolf Dalwig.
Erster Zweiter } cheruskischer Hauptmann	Han. Zimmermann.
Erster Zweiter } cheruskischer Bote	Walter Krüger.
Erstes Zweites } Weib	Gottfried Greger.
Erstes Zweites } Mädchen	Gustav Winter.
Ein Herold	Arthur Schöne.
	Emilie Feidau-Feh.
	Anna Kriewetter.
	Johanna Greve.
	Franz Nagel.

Feldherren, Hauptleute, Krieger, Volk.  
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.

Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

### Schauspielpreise.

Prosc.-Loge 1. R. 3. — Mt. Barquet . . . 2. — Mt.	2. R. letzte Reihe 0,50 Mt.
Erster Loge 3. — " Prosc.-Loge 2. R. 2. — "	3. Rang numm. 0,75 "
1. Rang-Bloge 2,50 " Parterre numm. 1,25 "	Gallerie . . . 0,40 "
Erstbalkon 2,50 " 2. R. Oberer. 1,50 "	
Erstbalkon 2,50 " 2. R. Unterer. 1,50 "	

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pf. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mt. 20 Pf., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe räumlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pf. zu haben.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag den 27. October 1889. Zwei Vorstellungen.  
Nachmittags präcise 3 1/2 Uhr 6. Fremden-Vorstellung zu halben Operapreisen. Ultimo. Lustspiel in 5 Akten von G. v. Meier. — Abends präcise 7 1/2 Uhr! 43. Vorstellung. — 8. Vorstellung außer Abonnement. Der Prophet. Große Oper mit Ballet in 5 Akten nach dem französischen von Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von L. N. Fab. Musik von G. Meyerbeer.

Leipzigerstrasse 67/68  
**Münchener Hacherbräu**  
aus dem besten bayerischen  
Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen  
Klein-Küchen mit Kegel

**Academische Bierhalle**  
Restaurant & Café, Friedrichstrasse 5,  
in nächster Nähe des Stadttheaters.

Special-Ausschank der Dortmunder Actien-Brauerei & Seidel (hell und dunkel) 15 Pfg., ausserdem R. Lichtenhainer. Mittagsisch 12-2 Uhr. Solide Preise.

**Neue Börse.**  
Sonnabend den 26. October  
**Schlachtfest**  
G. Götze.

**Die Erneuerung der Voofe**  
zur zweiten Klasse, welche bei Berlin des Anrechts spätestens bis zum 31. October ex. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.  
Der Königl. Sattler-Geselle Lehmann.

# Concert

im Saale des Volksschulgebäudes  
Sonnabend den 26. October 1889 7 1/2 Uhr Abends.

Wirirrende:

Fräulein **Margarethe Leist**, Halle a. S. (Sopran).  
Herr **Clowirtos Petersen** aus Magdeburg.  
Herr **Clawirtos Johne**.  
Der **Neuerwerb** ist zur Gründung von Freibetten für Unbemittelte aller Stände in hiesigen Heil-Anstalten bestimmt.

### Programm:

- 1) Bassacaglia v. J. S. Bach für Clavier.
- 2) Arie der Eliza bett aus Tannhäuser v. Wagner.
- 3) Beethoven op. 69, Sonate A-dur für Cello u. Clavier.
- 4) 4 Lieder mit Clavierbegleitung a. Widmung v. Schumann, b. Allerleien v. Lassen, c. Waldfahrt von Franz, d. Du bist wie eine Blume v. Rubinstein.
- 5) Beethoven op. 81 Sonate Es-dur, Les adieux für Clavier.
- 6) 2 Solofüße für Cello, a. Adagio v. Mozart, b. Rondo-Voccherini.
- 7) 4 Lieder f. Sopran a. Liebesreim-Meyer-Hellmund, b. Schlaflied v. Johne, c. Nachtigall v. Hühloff, d. Schmetterling v. Alt.
- 8) I. 2 Stücke für Cello aus der Serenade für Streichorchester v. Herbert, a. Liebeszene, b. Canzonetta. II. Vito, spanischer Tanz von Popper.
- 9) a. Scherzo, Cismoll v. Chopin, b. Tarantelle v. Bizet.

Billets nummerirt 1,50 M., unnummerirt 1 M., Studentbillets 75 Pf. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt** (Georg Patzcker), Barfüßerstraße 19.

Concertfögel aus der hiesigen Filiale **Blüthner**.

## Ortskrankenkasse für Böttcher, Drechsler, Glaser u. Generalversammlung

Montag den 4. November Abends 8 Uhr im Gasthaus zur Stadt Leipzig, Martinsgasse 18.

- ### Tagesordnung:
1. Definitive Anstellung des Krankenbeisizers.
  2. Gehaltserhöhung des Kassenführers.
  3. Gehaltserhöhung des Krankenscheiders.
  4. Vorstandsbericht.
  5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- Die Herren Arbeitgeber, sowie Kassenmitglieder werden ersucht, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand: **C. Hesse**.

Von Sonntag früh ab stehen meine fette sowie kleine **Futterschweine** (Halbengl.) zum Verkauf bei **Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.**

## Grundstück-Verkauf.

Wein in der neuen Deligsherkrahe in unmittelbarer Nähe des Central-Verjonen- und Güter-Wahnhofes gelegenes, ca. 1900 Qm. großes Grundstück hauptsächlich für preiswerth zu verkaufen.  
**Otto Vester.**

Mk. 3. Drei Mark für 2 Monate bei allen deutschen Post-Anstalten. Mk. 3.

Die **Berl. „Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung.**

2 mal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzerstrasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische polit. Berichterstattung. Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen der Parteiblätter **aller Richtungen.**

— Ausführliche **Parlaments-Berichte.** Treffliche militärische Aufsätze. — **Interessante Lokal-Theater- u. Gerichts-Nachrichten.** — **Ein-gehendste Nachrichten** über Musik, Kunst u. Wissenschaft. — **Ausführlicher Handelstheil.** — **Vollständigstes Coursblatt.** — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in Armeen u. Civilverwaltung **(vollständig)**

7 (Gratis) Beiläuter:  
1. „Deutscher Hausfreund“, illust. Zeitschrift v. 16 Druckseiten in eleg. Ausstattung, wöchentl.  
2. „Illustrirte Modenzeitung“, wöchentl. mit Schnittmuster, monatl.  
3. „Humoristisches Echo“, wöchentl.  
4. „Verlosungs-Blatt“, zehntägig.  
5. „Landwirtschaftl. Zeitung“, vierzehntägig.  
6. „Zeitung der Hausfrauen“, vierzehntägig.  
7. „Produkten und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentl.  
Feuilletons, Romane u. Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

**Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten haben ausserordentliche Wirkung.**

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

# Walhallatheater

Direction: **Sehald & Hubert.**

**Brothers Reville,**  
Bravour-Gymnastiker.  
**Herr Georg Fabig,**  
einbeiniger Hand-Akrobat.  
**Mr. Willy Rudin,**  
Portrait-Schneidmal.  
**Herrn Gebrüder Theo,**  
Bravourkünstler am dreihöhen Luft-Apparat.

**Herr Robert Meunier,**  
Musionist und Zauberkünstler.  
**Die Zwillingsschwester Josefine** und **Caelette Schuhmann,** Wiener Quettitinnen.  
**Herr Man de Wirth,** Damen-Imitator.  
**Herr Adolf Lischow,** Salon-Tanz-Gymnast.  
**Fräulein Toni Ferry,** Koffim-Soubrette.

Kauf Verlangen wieder engagirt!  
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.


Jeden Sonntag Vormittag von 1/12 bis 1/2 Uhr **Grosser Prallschoppen** bei **Freiconcert.**

Jeden Sonntag Nachmittags von 4 bis 7 Uhr:

**Nachmittags-Vorstellung.**  
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frei mitzubringen.

**Fröhl. Vereinszimmer**  
mit gutem Instrument noch einige Tage der Woche frei.  
Restaurant „Alter Dessauer“, gr. Ulrichstrasse 48.  
**Th. Labuske.**  
Jeden Donnerstag Abend Zusammenkunft gemüthlicher Ufing.

Mechanisch-automatische Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung  
von **Gastav Uhlig,**  
Halle a. S.,  
ant. Leipzigerstr. 1. Et.  
Permanent geöffnet von 9-7 Uhr Abends.  
Eintritt für Nichtkäufer 50 Pf.

  
Morgens früh auf dem Matke:  
**lebr. Rheis u. Weferlachs, Steinbutt, Seezunge, Zander, Schellfisch und Dorsch;**  
sowie lebende Karpfen, Aale, Schleien und Hechte zu billigen Preisen.  
Als Spezialität empfehle lebende Forellen u. Hunner.  
**C. Hoffmann's Wittwe,**  
Fischhandlung, Weingärten 8/9.

**Sommerliches Säugepödelfleisch,**  
Keulen und Büdenfüße frisch angekommen.  
Aug. Peter, Königl. 20a.  
**Maschinen-Packer,**  
erfahrener, umsichtiger Mann, geübter Unteroffizier, gesucht.  
Offerten mit Zeugnis, Abfahr. Lohnanpr., Eintrittstermin zc. mit **U. V. 400 an Gasenstein & Vogler A.-G.,** Leipzig.

Für den Inzeratentheil verantwortlich **Curt Rietzmann** in Halle.

Verlag und Druck von **R. Rietzmann** in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.